



Miniblättle

Nr. 298

Weihnachten 2024



diesmal: **Der Immunkick für den Winter**
selbstgemachte Ingwer-Shots ab S. 28

Leitartikel

Weihnachten

Jeder Buchstabe hat seinen Bestandteil in der Adventszeit und Weihnachten der Pfarrjugend. Aber erst einmal der Reihe nach:

A

Albertadvent – Am Albertadvent treffen sich alle Gruppenleiter:innen, egal ob jung oder alt und feiern gemeinsam Weihnachten. Beim Wichteln, Essen und Trinken herrscht eine wohlige Stimmung und es riecht nach Punsch und Glühwein.

D

Dekoration – Wie dekoriert ihr euren Weihnachtsbaum? Oder doch gleich das ganze Zuhause? Dürfen am Baum nur gleichfarbige Kugeln hängen? Wie viele Lichterketten werden angebracht? Oder wird etwa überhaupt nicht dekoriert?

V

Verkleiden – Wenn das Weihnachtsfest vorbei ist, ziehen wieder unsere Heiligen Drei Könige durch Pfersee. Damit diese auch passend gekleidet sind, gibt es ein großes Einkleiden.

E

Elisenlebkuchen – Das ist einfach mein persönlicher Favorit. Ich liebe Lebkuchen über alles, vor allem eben originale Elisenlebkuchen.

N

Nikolaus – Er ist auch in Pfersee unterwegs und besucht die Kinder. Wenn er mit andächtigem Schritte durch die Straßen und Gassen zieht, ist er kaum zu übersehen.

T

Tannenbaum – In unserer Kirche stehen wieder einige Weihnachtsbäume. Zudem steht wieder einmal ein schöner Baum auf dem Kirchenvorplatz, dank der Freiwilligen Feuerwehr Pfersee.

(PL)

Neues Gesicht im Pfarrhaus

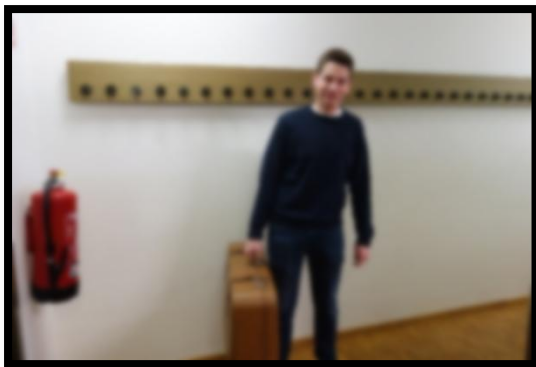
Markus stellt sich vor

Die meisten von euch werden Markus schonmal begegnet sein. Beim Bunten Abend und Nachmittag oder in der Kirche. Auch beim Miniturnier war er mit auf den Rängen.

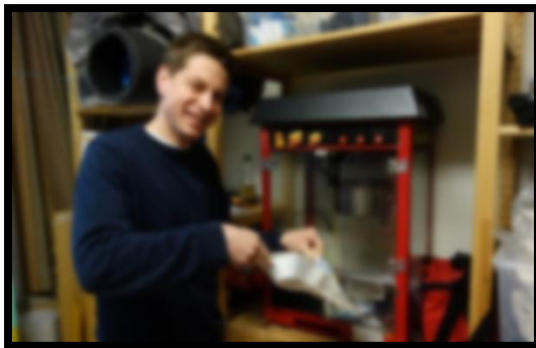
Markus ist der neue Pastoralpraktikant. Er kommt aus der Nähe von Ingolstadt und hat in Eichstätt Theologie studiert. Dort hat er auch im Kino gearbeitet. Bevor Markus nach Pfersee kam, hat er 3 Jahre als Pastoralreferent bereits in unserem Bistum gearbeitet.

Damit ihr ihn noch besser kennenlernt, kommt hier ein kleines Bilderinterview. Vielleicht seht ihr Markus ja im neuen Jahr oder konntet ihn bereits beim Miniadvent oder Gruppenleiter:innenadvent antreffen.

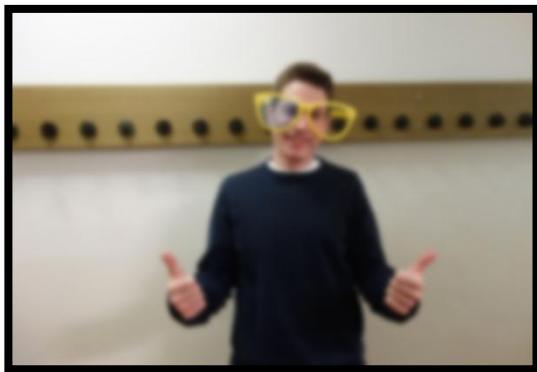
Wie ist dein Blick, wenn du an deine Heimat denkst?



Was ist eines deiner Hobbys?



Wie gefällt dir die Pfarrjugend in Pfersee bis jetzt?



Wie liest du deinen Lieblingspsalm?



Wie ist dein Blick, wenn du ein neues Mini-
blättele erspähest und lesen kannst?



(PL)

Wer bin ich?

Neue Gesichter im Pfarrhaus

Um die neuen Mitarbeiter in unserer Pfarrei besser kennenzulernen, findet ihr in diesem Artikel ein „Wer bin ich?“. Dort könnt ihr euer bisheriges Wissen testen und erweitern.

Person 1:

Ich bin...

- ...seit diesem Jahr neu in Herz Jesu
- ...nach Abschluss meines Philosophie- und Theologiestudiums zum Priester geweiht worden
- ...danach Lehrer und Ausbilder am Diözesanseminar gewesen
- ...2010 nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz gekommen, um dort Forschungen und Studien in angewandter, theologischer und sozialer Ethik durchzuführen

- ...seit 2023 Doktoratsabsolvent, nachdem ich mein Doktoratsstudium an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München abgeschlossen habe
- ...trotz allem zwischen 2010 und 2024 in unterschiedlichen Pfarreien Mitarbeiter gewesen, um praktische Erfahrung zu sammeln

Mein Motto lautet:

„Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens.“ (Franz von Assisi)

Das ist ein Teil meines Gesichts:



Person 2:

Ich bin...

- ...auch seit diesem Jahr neu in Herz Jesu
- ...im Jahr 2015 zum Priester geweiht worden
- ...Teil der Benediktinerabtei St. Thomas
- ...zwischen 2015 und 2017 Sekretär des Abtes gewesen
- ... 2 Jahre für ein biblisches Theologiestudium in Bangalore in Indien gewesen
- ...2023 nach Deutschland gekommen
- ...für 3 Monate in der Benediktinerabtei St. Ottilien gewesen
- ...für 9 Monate in der Benediktinerabtei St. Stephan in Augsburg gewesen

Mein Motto lautet:

„Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und lass dich nicht entmutigen, denn der Herr, dein Gott, wird mit dir sein, wohin du auch gehst.“

Das ist ein Teil meines Gesichts:



Ich hoffe, ihr hattet Spaß beim Rätseln. Jetzt müsst ihr nur noch die Auflösung entschlüsseln und dann habt ihr es schon geschafft!

Um auf die Lösung zu kommen, müssen die Buchstaben in die richtige Reihenfolge gebracht werden:

Person 1: S R A F C I N

Person 2: U P L A

(AS)

Da schau mal her...

Bunter Abend und Nachmittag 2024

Samstag, 16. November 2024:

19:15 Uhr:

Rasant biege ich mit meinem Fahrrad um die Ecke, nur um mit Erschrecken wieder festzustellen, dass der Parkplatz völlig übersät ist mit Fahrrädern. Nächstes Jahr also ein bisschen früher dran sein! Aber gut – jetzt schnell ins Pfarrheim, um dort vielleicht noch einen Sitzplatz ergattern zu können. Heute findet dort nämlich, der über die Grenzen Pfersees hinweg weit bekannte, Bunte Abend statt.

19:40 Uhr:

Perfekt - einen Sitzplatz hinten auf den Tischen konnte ich mir noch ergattern! Jetzt kann der Abend ja beginnen.

21:35 Uhr:

Nach der ganzen Zauberei beim Harry-Potter Stück mit einem überragenden Rap – Battle zwischen Voldemort und Dumbledore und einem Stück über einen etwas anderen Supermarkteinkauf habe ich nun doch auch ganz schön Hunger und Durst bekommen. Ah perfekt – gerade in diesem Moment wird die Pause angekündigt. Schnell, ab zu den Brezen und meiner Spezi!

22:00 Uhr:

Nach dem kleinen Schrecken vorhin, als an der Getränkeausgabe ein Kasten umgefallen ist, kann ich mich jetzt wieder voll auf die Stück konzentrieren. Gerade werden Sprichwörter praktisch wortwörtlich mithilfe von Sketchen dargestellt.

23:20 Uhr:

Zugabe! Zugabe! Ich möchte einfach nicht, dass dieser fantastische Abend endet. Der Maxi

Schafroth vorhin war einfach der Hammer! Und jetzt auch noch dieses grandiose Gruppenleiterstück, das als eine Art Musical gezeigt hat, wie es bei einem Stromausfall im Pfarrhaus zugehen kann, als perfekten Abschluss des Abends. Ich frag mich nur, wie ich später meine Jacke und mein Fahrrad in dem ganzen Wirrwarr finden soll.



Sonntag, 17. November 2024:**15:00 Uhr:**

Diesmal habe ich sogar einen noch besseren Platz gefunden! Da zeigt sich mal wieder: Der frühe Vogel fängt den Wurm! Nach dem genialen Abend gestern bin ich nun auf den zweiten Teil der Stücke sehr gespannt. Schau ma mal was wird...

16:25Uhr:

Gerade eben noch auf einem Ausflug ins Disneyland gewesen und jetzt vom waghalsigen Bühnenbild eines anderen Stückes überrascht. Die pure Abwechslung ist hier heute geboten!

16:40 Uhr:

Es geht hier ja Schlag auf Schlag. Von einem Stück, bei dem Märchenfiguren zusammen in den Urlaub fahren möchten zum nächsten mit einer Tanzshow mit speziellen Lichteffekten.

17:55 Uhr:

Was- wie schnell kann denn bitte die Zeit vergehen?! Gefühlt habe ich vor 5 Minuten noch mein Popcorn in der Pause genossen und jetzt ist so ein tolles Wochenende nach dem Gruppenleiterstück schon wieder vorbei. Naja, jetzt ist halt ein Jahr lang Durchhalten und zugleich Vorfreude aufs nächste Mal angesagt. Da bleibt mir nun auch nicht mehr zu sagen, als sich bei allen, die dieses phänomenale Wochenende erst möglich gemacht und mitgewirkt haben kräftig zu bedanken.



(TO)

Woher kommt der Christbaum auf dem Kirchplatz?

Herkunft und Reise des Pferseer Christ-
baums

Die Suche nach einem geeigneten Christbaum ist sehr zeitaufwendig, weshalb bereits früh im Jahr mit der Suche begonnen wurde. Und natürlich kommt der Christbaum für den Kirchplatz aus dem schönsten Land der Welt. Ist ein passender Baum gefunden, ist viel Vorarbeit zu leisten, bis der Baum auf dem Kirchplatz steht.

An einem Samstagvormittag im November war es dann endlich so weit. Der Kran wurde aufgestellt und der Baum konnte abgesägt werden. Dann schwebte der Baum mit dem Kran auf einen LKW, um ihn zum Kirchplatz zu transportieren. Währenddessen hat ein Teil der Mannschaft bereits die Halterung am Kirchplatz aufgebaut.

Nachdem der Baum eine kurze Reise durch das schönste Land der Welt gemacht hat, wurde er mit dem Kran in die Halterung gehoben.



Sobald der Christbaum dann in der Halterung stand, wurde dieser mit Keilen festgemacht. Nachdem er fest war, wurde dieser noch mit Lichterketten dekoriert. Dies wurde jedoch aus organisatorische Gründen an einem anderen Tag gemacht.

Denn kurz vor Beginn des Dekorierens bekamen wir einen Alarm. Aus diesem Grund verschob sich der Zeitplan ein wenig. Nach gut 3 Stunden waren dann aber alle Lichterketten im Baum und wurden einmal kurz getestet.



Nachdem der Christbaum geschmückt war, musste nur noch aufgeräumt werden und dann war auch schon alles erledigt.



Dass die Feuerwehr aber auch viel anderes macht, als nur Christbäume aufzustellen, könnt ihr auf der Website sehen, die hier als QR-Code verlinkt ist.

(EB)

Fruchtige Freude im Glas

Fruchtpunschvergleich

Willkommen bei Check Pfersee, Augsburgs größtem Vergleichsportal. Da die Weihnachtszeit bereits in vollem Gange ist und auch schon erste Schneeflocken zu sehen waren, ist es Zeit, die festliche Atmosphäre in vollen Zügen zu genießen. Zwischen Lichtern, dem Duft nach Tannenzweigen und der Vorfreude, darf eine Tasse Fruchtpunsch nicht fehlen. Er ist der perfekte Begleiter an kalten Winterabenden und ein Highlight für jede Weihnachtsfeier. Doch nicht jeder Punsch ist gleich. Je nach Zutaten und Gewürzen variiert der Geschmack erheblich.

Deshalb werfen wir im folgenden Vergleich einen Blick auf die Unterschiede vier verschiedener Punschsorten unterschiedlicher Marken. Zuletzt folgt noch ein kurzer geschichtlicher Hintergrund.

Fruchtpunsch Holunder von Alnatura:

Der Fruchtpunsch Holunder von Alnatura schmeckt süß mit einer fruchtigen Mischung aus Apfel, Traube, Holunder und Kirsche, begleitet von einem Hauch Orange. Zudem ist er zimtlig, wobei der Nachgeschmack nur dezent ist. Mit 80% enthält das Getränk im Vergleich zu den anderen Punsch am meisten Apfelsaft. Nur dieser Punsch beinhaltet Holunder.



Winterpunsch von Albi:

Der Winterpunsch mit Zimt- & Punscharoma von Albi weist eine stärkere Note von Orange auf als der von Alnatura, dafür weniger Apfelsaft. Er schmeckt sehr süß und wird mit einer feinen Würze aus Zimt, welches am meisten wahrgenommen wird, sowie Nelken und Ingwer abgerundet. Der Nachgeschmack ist ebenfalls dezent und verfliegt schnell.



Kinderpunsch von Trimm:

Bei dem Kinderpunsch von Trimm schmeckt man besonders die Traube heraus, während Apfel, schwarze Johannisbeere, Sauerkirsche und Zitrone nur als Randnote zu schmecken sind. Dadurch, dass dieser Punsch süß, kaum gewürzt ist und weniger Säure enthält, eignet er sich gut für Kinder.



Bio Winterfruchtpunsch von dm:

Der Bio Winterfruchtpunsch mit Apfel-Orange-Zitrone von dm enthält mit 41,5% mehr Orangensaft als der von Albi, jedoch weniger Apfel. Auch Zitrone und Zimt kommen geschmacklich deutlich zur Geltung. Dieser Punsch ist im Vergleich zu den anderen Sorten am säuerlichsten. Sein Geschmack lässt sich gut mit heißem, frisch gepresstem Orangensaft vergleichen. Auch hier ist der Nachgeschmack kaum wahrnehmbar.



Und nun kommen wir zum geschichtlichen Teil. Der Weihnachtspunsch hat eine lange und interessante Geschichte, die sich über Jahrhunderte und Kulturen hinweg erstreckt.

Ursprünglich hat der Punsch seinen Ursprung in Indien und wurde im 17. Jahrhundert von englischen Seeleuten und Händlern nach Europa gebracht. Der Name „Punsch“ leitet sich vom Hindi-Wort pāñc ab, das „fünf“ bedeutet, da das Getränk traditionell aus fünf Zutaten bestand: Alkohol, Zucker, Zitrone, Wasser oder Tee und Gewürze.

Die Briten brachten den Punsch nach Europa, wo er insbesondere in England während der Kolonialzeit populär wurde. Er entwickelte sich zu einem festen Bestandteil gesellschaftlicher Zusammenkünfte. Der ursprüngliche indische Punsch wurde an europäische Geschmäcker angepasst, und es kamen regionale Zutaten hinzu.

Der Weihnachtspunsch, wie wir ihn heute kennen, entwickelte sich besonders in Nordeuropa und Deutschland. Die Tradition, heiße Getränke mit Gewürzen während der kalten Winterzeit zu genießen, passte perfekt zur Weihnachtszeit. Der Punsch wurde so ein fester Bestandteil von Weihnachtsmärkten und familiären Festen.



(Amélie Knigge)



Küchenchaos mit Johanna und Antonia

Folge 13: Der Immunkick für den Winter

Die kalte Jahreszeit bringt meist mehr Erkältung als Schnee mit sich. Damit ihr im neuen Jahr für die restlichen Monate des Winters gut gerüstet seid, haben heute für euch das richtige Rezept, dass eurem Immunsystem den Kick gibt.

Anstatt euch im Supermarkt die überteuerten zu kaufen, zeigen wir euch in dieser Folge, wie ihr Ingwer-Shots ganz einfach selber machen könnt.

Zutaten

- 100 g frischer Ingwer
- 50ml Agavendicksaft
- 1TL gemahlener Kurkuma
- 4 – 5 Bio-Zitronen
(für ca. 200ml Zitronensaft)
- optional: 100 ml frischer Orangensaft

Arbeitszeit: **15 Minuten**

Schwierigkeitsgrad: **einfach**

Zuerst muss der Ingwer mithilfe eines Löffels vorsichtig geschält werden und dann in kleine Stücke geschnitten werden.

Die Ingwerstücke müssen dann zusammen mit Agavendicksaft und Kurkuma in den Mixer gegeben werden. Die Zitronen müssen halbiert und der Saft ausgepresst werden. Dieser muss dann ebenso dem Gemisch beigefügt werden.



Optional kann die Masse durch ein Sieb gestrichen werden, um die Ingwer-Fasern herauszufiltern.



Am besten trinkt man die Ingwer-Shots frisch. In Flaschen abgefüllt können sie im Kühlschrank jedoch bis zu einer Woche aufgehoben werden. Falls einem der Ingwer-Shot zu scharf ist, können noch 100 ml frisch gepressten Orangensaft hinzugefügt werden.



Wir wünschen euch natürlich viel Erfolg beim Nachmachen und hoffen, dass ihr so gesund durch den Winter kommt.

(JS&AS)

Frohes neues Jahr!

Adventsbazar

Du denkst dir beim Lesen des Titels vielleicht, dass noch gar nicht Silvester ist und das stimmt auch. Doch das neue Jahr, welches am ersten Adventssonntag gefeiert wird, ist nicht das Kalenderjahr, sondern das neue Kirchenjahr. Klassischerweise findet an diesem besonderen Sonntag auch unser Adventsbazar statt.

Nach der 9 Uhr Messe war es also so weit, der Adventsbazar öffnete seine Stände und bei einem warmen Punsch oder Kaffee konnte man sich an diesem frostigen Tag wenigstens von innen wärmen. Für den Hunger gabs natürlich auch was. Neben leckeren Bratwurstsemmeln konnte man auch ein köstliches Chili sin Carne oder Waffeln genießen. Außer der reichlichen Verpflegung wurden zudem viel Selbstgebasteltes zum Verkauf angeboten. Und wenn man so über den Kirchplatz blickte, konnte man viele

glückliche Gesichter erblicken. Am Ende geht selbstverständlich ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfenden raus, ohne die dieses gelungene Fest nicht zustande gekommen wäre.



(NH)

Der Heilige Nikolaus

Unterwegs am Nikolaustag

Wie wäre denn die Vorweihnachtszeit ohne Nikolaus in diesen kalten Tagen im Winter? Wohl etwas einsam und düster. Doch um das zu vermeiden war auch dieses Jahr wieder der Nikolaus unterwegs. Ausgestattet mit dem goldenen Buch und einem langen Stab zog er durch Pfersee und besuchte einige Kinder.



Die meisten von ihnen waren auch das Jahr über brav gewesen, so dass der Nikolaus einen freudigen Abend hatte und das ein oder andere Geschenk verteilen konnte. Dieses Jahr konnte er besonders viele Kinder besuchen, da er besonders fleißig war. Hier seht ihr den Nikolaus bei seinem letzten Stopp, als er gerade an der Kirche war.



Der Miniadvent

Episode 3 der PfaJuBeL

Es ist Freitag, der 13. Dezember und der Pfarrsaal füllt sich allmählich mit Pferseer:innen. Alle Jahre wieder steht der Miniadvent vor der Tür. So versammelten sich am Abend wieder einige junge Pferseerinnen und Pferseer um gemeinsam Advent zu feiern und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Gemeinsam stimmten wir uns mit einem kleinen Impuls von Markus und vielen Adventsliedern auf den Abend ein. Lebkuchen, Punsch und ganz viele Plätzchen durften dabei natürlich auch nicht fehlen!



Wie jedes Jahr schauten wir außerdem den Film von Willi Weitzel zur diesjährigen Sternsingeraktion mit dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ an. Der Erlös geht dieses Jahr an Kinder in Kenia Kolumbien.

Und dann durften natürlich die Geschenke nicht fehlen! Verteilt wurden dieses Jahr eine Minitasche und ein Minischlüsselanhänger. Dabei war natürlich auch die Ehrung aller, die sich besonders engagieren oder den Ministrantendienst beenden. Dabei wurde der aktuelle Rekord mit



23 Jahren von Josi aufgestellt. Chapeau! Das soll doch erst mal einer knacken.

Zum Ausklang des Abends schauten wir uns noch alle Bilder des letzten Pfarrjugend-Jahrs an. Und so ging wieder ein wunderbarer Abend mit Euch zu Ende.

Zum Schluss bleibt natürlich noch ein ganz großes Dankeschön an alle, die sich engagieren und natürlichen allen Ministrantinnen und Ministranten für Euren Dienst!

Fazit:

Zum Schluss eines PfaJuBeL-Artikels darf natürlich die Bewertung nicht fehlen.

Der Miniadvent geht leider wie jedes Jahr viel zu schnell wieder vorbei. Es ist jedoch immer ein wunderbarer Abend, um sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen. Beim Anschauen der Bilder kommt auch immer der ein oder andere lustige Moment des vergangenen Jahrs hoch. Plätzchen, Lebkuchen und Punsch sind da-

bei natürlich auch immer unendlich lecker. Damit ist der Miniadvent ein eher kleineres Highlight und landet jedoch souverän auf Platz 5 der aktuellen Tabelle.

Die ultimative Pfarrjugendbewertungsliga:

1	Winterfest
2	Winterfest
3	Ministrantenromwallfahrt
4	Winterfest
5	Miniadvent
6	Winterfest
7	Winterfest
8	Winterfest
9	Agape-Feier
10	Winterfest

(JE)

Termine

- 26.12. Veteranenmesse
04.-.06.01. Sternsingeraktion
26.01. Jugendgottesdienste mit WWF
Dankeschön-Essen Sternsinger
30.01. Gruppenleiterrunde
21.02. Faschingsparty
23.02. Jugendgottesdienst mit WWF
27.02. Gruppenleiterrunde
01.03. Pfarrfasching

miniblaettleherzjesu@gmx.de
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle
@pfarrjugend_herzjesu_augsburg

Redaktion

Laura Prendota, Philipp Lamberti (PL), Michael Jansen (MJ), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB), Niklas Höftmann (NH), Jakob Edinger (JE)